

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Schweizer Freidenker**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„keine willkürliche, partiische Gesetzesauslegung“ unterschoben werden könne. Unter der Vierermehrheit befanden sich natürlich die Klerikalen *Perrier* (Freiburg) und *Clausen* (Wallis).

Die Geschichte der Kremation ist ein Blatt in der grossen Entwicklungsgeschichte des kulturellen Fortschrittes, der den Ultramontanen in zähem Ringen abgerungen werden muss. Durch die Kremation wird dem Klerus ein grosses Gebiet seiner Machtentfaltung abgegraben, deshalb seine verzweifelte Opposition. Doch Galilei sagte: „*Eppur si muove*“.

Lessingbund (Vereinigung für neue Kultur).

Nach der durch den tragischen Tod seines Mitbegründers und Vortragredners, Herrn *Dr. Eduard Lauterburg*, frühzeitig abgebrochenen Sommertätigkeit, nahm der *Lessingbund Bern*, nach langer Pause und dank den inzwischen gewonnenen neuen Mitarbeitern, seine Arbeit mit erweitertem Programm wieder auf. Trotz Sturmwind und Regen fand sich am 8. Oktober zu der öffentlichen Gedächtnisfeier für Herrn *Dr. Lauterburg* im Vereinssaale, Wallgasse 4 in Bern, eine stattliche Gemeinde ein. Stimmungsvoll wurde der Abend mit einem Violinstück, vorgetragen durch zwei Musikfreunde, eröffnet. — In seiner Gedächtnisrede über den verstorbenen Mitbegründer und Wortführer fand der Vorsitzende warme Freundesworte für den seltenen, vielleicht auch seltsamen, aber tapfern Kämpfer für eine gute Sache. Er hob den schweren Verlust hervor, der den Lessingbund durch den plötzlichen Tod des Herrn *Dr. Eduard Lauterburg* betroffen hat. Doch gab er auch der Hoffnung Ausdruck, dass die Vereinigung mit Hilfe neuer Kräfte, derjenigen der Herren *Georg Küffer*, *Alfred Fankhauser* und *Emil Schibli*, zu neuem Leben erstehen werde. *Alfred Fankhauser* las sodann aus dem Buche des Verbliebenen „Himmel auf Erden“ einige Abschnitte vor. Ein Violinstück leitete über zu dem Vortrag „Ewigkeitsdrang“ von *Georg Küffer*, der wie ein Labetrunk aus goldener Schale die Herzen erquickte. In seinem Schlussworte bemerkte der Vorsitzende, dass sich der Lessingbund nun auch die Aufgabe gestellt habe, armen verlassenen Kindern seinen Schutz und seine Hilfe angedeihen zu lassen.

Diesem für die Zukunft vielverheissenden Eröffnungsabend werden folgen:

29. Oktober: „Inhalt und Form in der Religion“ von *Alfred Fankhauser*.

19. November: Vorlesungen von *Emil Schibli*.

10. Dezember: „Das Ende des Zweifels“ von *Alfred Fankhauser*.

24. Dezember: „Heimkehr“ (Josef Reinhart), vorgelesen von *Georg Küffer*

und andere Vorträge von Hochschulprofessoren, eventuell Jugendunterricht nach besonderem Programm.

In seiner Hauptversammlung vom 15. Oktober fasste der Lessingbund nach Erledigung von Fragen organisatorischer Natur, verschiedene, zum Teil wichtige Beschlüsse, von denen speziell erwähnt sein mögen: Bestellung einer besondern Kommission zum Studium des Jugendunterrichts, der Abhaltung von Vorträgen, von frohen und ersten Familienfeiern, wie Trauungen, Geburten und Todesfällen (Ritual), Reform des Gefängnis- und Strafwesens und schliesslich Jugendfürsorge („Rechawerk“) für verlassene Jugend, Aufgaben die der moralischen und finanziellen Unterstützung breiter Volksschichten würdig sind und denen sich der Lessingbund nach Kräften widmen will.

Die Vereinigung blickt verheissungsvoll in die Zukunft.

Anmeldungen von Interessenten und Anfragen nehmen gerne entgegen der Vorsitzende Herr *A. Schmid*, Finkenrain 13, sowie der Schriftführer Herr *A. Lang*, Engestr. 49, in *Bern*.

„Der Schweizer Freidenker“ bedarf in diesen Tagen der stets

noch zunehmenden wirtschaftlichen Not, von der auch er nicht unberührt bleibt, dringend der Unterstützung durch freiwillige Beiträge bemittelter Gesinnungsfreunde an den

PRESSEFONDS.

Zeitschriften.

„Der Schmetterling“ Schweizer-Revue für Kunst, Sport, Vergnügen, verlegt von Max Bauer & Cie. in Basel, redigiert von C. Flubacher in Basel hat in der letzten Zeit eine für ihn höchst vorteilhafte Metamorphose durchgemacht. Aus einer Wochenschrift ist er zur Monatschrift geworden und hat damit auch eine innerliche Umwandlung, eine Ausgestaltung zum künstlerisch-Schönen erfahren. Nr. 37, 11. Jahrg. ist eine *Ed. Vallet* gewidmete Sondernummer. Sie enthält eine Reihe sehr guter Reproduktionen von Werken dieses hervorragenden Walliser Künstlers, ein kurzes Lebensbild, ferner mehrere literarische Beiträge, vorherrschend von Theodor Storm (zu dessen 100. Geburtstag). Nr. 40 vermittelt als *Victor Hardung-Nummer* einen Einblick in das Schaffen dieses Dichters. Jede Nummer wird vervollständigt durch Nachrichten aus dem Musikleben etc. Preis für das Vierteljahr: Fr. 1.—. *E. Br.*

„Die Versöhnung“ Organ der Zentrale für Friedensbestrebungen, geleitet von Prof. Dr. R. Broda, enthält in jeder Nummer beachtenswerte Aufsätze aus der Zeit. Jahresabonnement: Fr. 4.— Einzelnummer 10 Rp.; sie erscheint jeden Samstag. *E. Br.*

Vorträge, Versammlungen.

Basel. Schweizerischer Monistenbund. — Freie Zusammenkünfte jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr in der „Rebleutenunft“ (Restaurant). Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

Briefkasten der Schriftleitung. „Der unerforschliche Rat-schluss“ und anderes ist gesetzt; verschoben wegen Raummangel auf die nächsten Nummern.

Ausschuss für Finanzierung und Propaganda des „Schweizer Freidenker“.

Vom 1. Juli bis Ende Oktober 1917 sind folgende Beiträge eingegangen, die wir hiermit bestens verdanken:

Von Hrn. Dr. Herm. Stocker, Adv. in Luzern	Fr. 5.—
„ Herrn Th. Tobler in Bern	„ 40.—
„ Frau A. Forrer in Thun	„ 20.—
Summa	Fr. 65.—

Pressefonds.

Vom 1. Juli bis Ende Oktober 1917 wurden weitere Beiträge eingezahlt, die wir hiermit bestens verdanken:

Von Gesch. Brändli Erlenbach (St. Gallen)	Fr. 5.—
„ Herrn Dr. Hrm. Stocker, Adv. in Luzern	„ 5.—
„ C. Schlüchter, Birsfelden	„ 5.—
„ Hans Rieter, Ersfeld	„ 5.—
„ Fr. O. Michel, Rothenburg	„ 2.—
„ N. N. (durch Hrn. Brauchlin, Red.)	„ 2.—
Summa	Fr. 24.—

Bereits in Nr. 9 quittiert „ 91.— = Fr. 115.—

NEU

Malz-Biscuits-Chocolade

TOBLER'S „NIMROD“

Feinste Vanille-Chocolade mit Malz-Biscuits

**Die höchste Vollkommenheit
in Feinheit und Nährgehalt!**

Die Lösung des Welt-Ernährungs-Problems.

(Patent Nr. 44.221) In Etuis à 60 Cts. überall erhältlich.

HEIZGAS-ERSATZ

Mächtige
pat. Grossbrenner-Maschinen zum
Anwärmen, Erhitzen und Ausglühen
von Metallen.
Mächtige Lötlampen



**Abonnieren
Sie den
„Schweizer
Freidenker“**
die **einzige**
freigeistige Zeitschrift
der deutschen Schweiz.